

Syrian Human Rights Network

Die Maßnahmen der europäischen Staaten, die zum Ende der Mission syrischer Botschafter geführt haben, machen diese Staaten zu parteiischen Akteuren

2. Juni 2012

<http://www.sana.sy/eng/21/2012/06/02/423054.htm>

DAMASKUS, (SANA) – Das Syrian Human Rights Network stellte fest, dass die Maßnahmen europäischer Staaten, die zum Ende der Mission syrischer Botschafter und Diplomaten geführt haben, diese Staaten zu unfairen Parteien bei der Lösung der Krise in Syrien machen würden.

Das Netzwerk appellierte an die Regierungen der EU, die Ereignisse in Syrien anhand des Plans vom UN-Gesandten für Syrien, Kofi Annan, der UN-Resolutionen und der Menschenrechte neu zu bewerten.

Das Netzwerk stellte in seiner Stellungnahme am Samstag fest, dass die Einstellungen einiger europäischer Regierungen nicht hilfreich für Lösung der Krise in Syrien seien.

Das Netzwerk sagte, dass die Entscheidungen des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNHRC) erst gefällt werden dürften, nachdem alle beteiligten Parteien angehört worden seien, um zu garantieren, dass sie nicht politisch motiviert wären. Der UNHRC in Genf, die Menschenrechtsorganisationen und die Vereinten Nationen seien aufgefordert, eine Menschenrechtskonferenz abzuhalten, um die Bestimmungen zu Menschenrechten und die einschlägigen internationalen Vereinbarungen erneut zur Geltung zu bringen.

M. Ismael